

Bildungsbereich Schule

bne-portal.de/bildungsbereiche, bne-portal.de/nationaler-aktionsplan

Rubrik Lehrmaterialien des BNE-Portals

bne-portal.de/lehrmaterialien

Praxisimpulse zur nachhaltigen Schulentwicklung

unesco.de/publikation-praxisimpulse-schulentwicklung

Vernetzen mit BNE-Initiativen

unesco.de/bildung/bne-akteure

Nachhaltige Entwicklung bedeutet, Menschenwürde und Chancengerechtigkeit für alle in einer intakten Umwelt zu verwirklichen. Bildung ist für eine nachhaltige Entwicklung zentral. Sie versetzt Menschen in die Lage, abzuschätzen, wie sich eigene Handlungen auf künftige Generationen oder das Leben in Regionen der ganzen Welt auswirken und informierte Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Herausgeberin

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Martin-Luther-Allee 42
53175 Bonn

Kontakt

E bne@unesco.de
T +49228-60497-213
www.unesco.de

Redaktion

Geschäftsstelle Bildung für nachhaltige
Entwicklung, Deutsche UNESCO-Kommission
Jorrit Holst, Freie Universität Berlin

Stand

Januar 2025

Textlizenz

Die Texte dieser Publikation sind unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0) lizenziert. Die Fotos sind von der Lizenz ausgenommen.

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01J02403 gefördert.

Gestaltung

Panatom

Druck

Druckerei Brandt, Bonn
gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

Erstellt in Zusammenarbeit mit

Bundeskoordination der
UNESCO-Projektschulen



GEFÖRDERT VOM

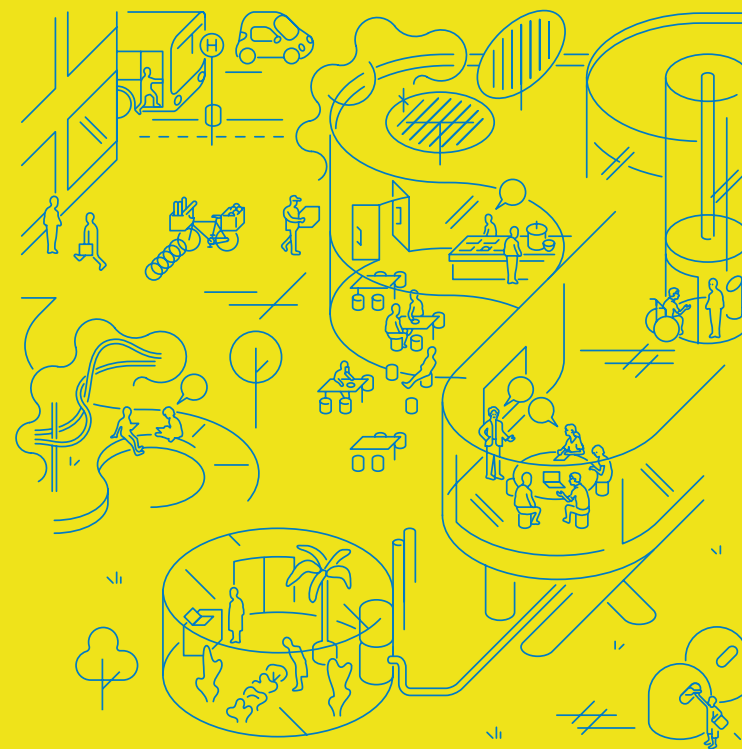


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



SDG 4: Chancen-
gerechte und
hochwertige Bildung

Nachhaltig- keit 360° – in der Schule



Was eine Schule zu einem Lernort für
nachhaltige Entwicklung und zukunfts-
fähiges Handeln macht

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist im Alltag der Schule verankert und wird Teil der Schulkultur

- BNE ist als Leitbild im Schulprogramm verankert.
- Die Schule wird als Gestaltungsraum für die Gemeinschaftsaufgabe Nachhaltigkeit und als Lernort für Demokratie und Partizipation etabliert.
- Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Biodiversität, Interkulturalität, Menschenrechte und nachhaltiger Konsum werden als Querschnittsthemen im Unterricht thematisiert.
- Alle schulischen Akteurinnen und Akteure werden in die Planung und Umsetzung der BNE-Aktivitäten eingebunden, um Mitgestaltung und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen. Dazu gehören Schulleitung, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Verwaltungsmitarbeitende, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Vertretungen kommunaler Politik und Verwaltung, Schulfördervereine und Nichtregierungsorganisationen.

Nachhaltigkeit im Betrieb sowie in der Gebäude- und Geländegestaltung

- Die nachhaltige Gestaltung und Bewirtschaftung der Schule wird als Lernanlass und Teil von partizipativer Schulentwicklung verstanden und gemeinsam erarbeitet.
- Lebensmittel für die Mensa/den Kiosk werden aus der Region, möglichst fair gehandelt und in Bioqualität, bezogen.
- Alle Beschäftigten, darunter auch jene von Subunternehmen, erhalten einen fairen Lohn, der sich an Tarifverträgen orientiert.
- Die Beschaffung von Einrichtung und Materialien orientiert sich an Nachhaltigkeitsaspekten, zum Beispiel reuse, reduce, recycle; Neuan-schaffungen werden möglichst über umweltfreundliche, zertifizierte Unternehmen bezogen.

Tipps zur Umsetzung

- Nutzung vielfältiger Lernzünge und Methoden
- Zugang zu hochwertigem BNE-Bildungsmaterial
- Verabschiedung eines Beschlusses zu BNE durch die Schulleitung beziehungsweise die Schulkonferenz: Nachhaltigkeit und BNE als Kompass für Schulentwicklung und als Kriterium für Schulqualität festschreiben
- Kommunikation zu BNE und Nachhaltigkeit über Website, Social-Media oder Plakate
- Erarbeitung eines BNE-Entwicklungsplans der Schule: Welche Projekte plant die Schule zu welchem Zeitpunkt?
- Reflexion der BNE-Aktivitäten: Was funktioniert gut, was nicht?

Tipps zur Umsetzung

- Beteiligung und Kooperation der gesamten Schulgemeinschaft, beispielsweise durch Nachhaltigkeitsbeauftragte aus der Schülerschaft, die die Umsetzung begleiten und weiterentwickeln
- Aufgreifen von Aspekten der nachhaltigen Bewirtschaftung der Schule im Unterricht
- Förderung von umweltfreundlichen Mobilitätswegen wie Rad, Bus, Bahn oder Fahrgemeinschaften

BNE ist Teil der Führung von Mitarbeitenden und der Weiterbildung des Schulpersonals und der Schulleitung

- Mitarbeitende, Lehrkräfte und Verwaltung nehmen an Fortbildungen teil, die Aspekte von (B)NE thematisieren.
- Die Schulleitung fördert und begrüßt die Teilnahme von Mitarbeitenden an Fortbildungen im Kontext von BNE.
- Die Schule unterstützt das Engagement für Anliegen wie Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit in der Schule aktiv.

Tipps zur Umsetzung

- Erarbeitung einer Übersicht zu BNE-Fortbildungsangeboten
- Erstellung eines Weiterbildungsplans für die Mitarbeitenden
- Öffentliche Befürwortung der Schulleitung von Nachhaltigkeit im Schulalltag und in der Personalentwicklung
- Austausch der Lehrkräfte und Verwaltungsmitarbeitenden zu BNE-Themen

Die Schule kooperiert mit Partnern zu BNE

- Die Schule arbeitet mit lokalen Organisationen wie der Gemeindeverwaltung, dem Schulförderverein, Migrantenselbstorganisationen, Seniorenheimen, Sportvereinen, Jugendzentren, Bioläden, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen und Schullandheimen etc. zusammen.
- Die Schule pflegt Schulkooperationen im In- und Ausland, die BNE-Aspekte aufgreifen.
- Die Schule nimmt in der Region Verantwortung wahr und setzt sich in Projekten aktiv für Nachhaltigkeit ein.

Tipps zur Umsetzung

- Öffnung der Schule nach außen für innovative Kooperationen, um Schnittstellen und Kooperationen mit außerschulischen Akteurinnen und Akteuren nutzen zu können
- Vernetzung mit anderen BNE-Mitstreitenden zum Erfahrungsaustausch sowie zur Schaffung von Synergien und Kooperationen – auch über Bundesländergrenzen hinweg und international
- Bewerbung auf BNE-Auszeichnungen oder Zertifizierungen



Bildung 2030 – Das Globale Nachhaltigkeitsziel 4

Mit der Globalen Nachhaltigkeitsagenda – den 17 Sustainable Development Goals, SDGs – hat sich die Weltgemeinschaft unter anderem dazu verpflichtet, bis 2030 für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sicherzustellen.

SDG 4.7: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Einhaltung der Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.